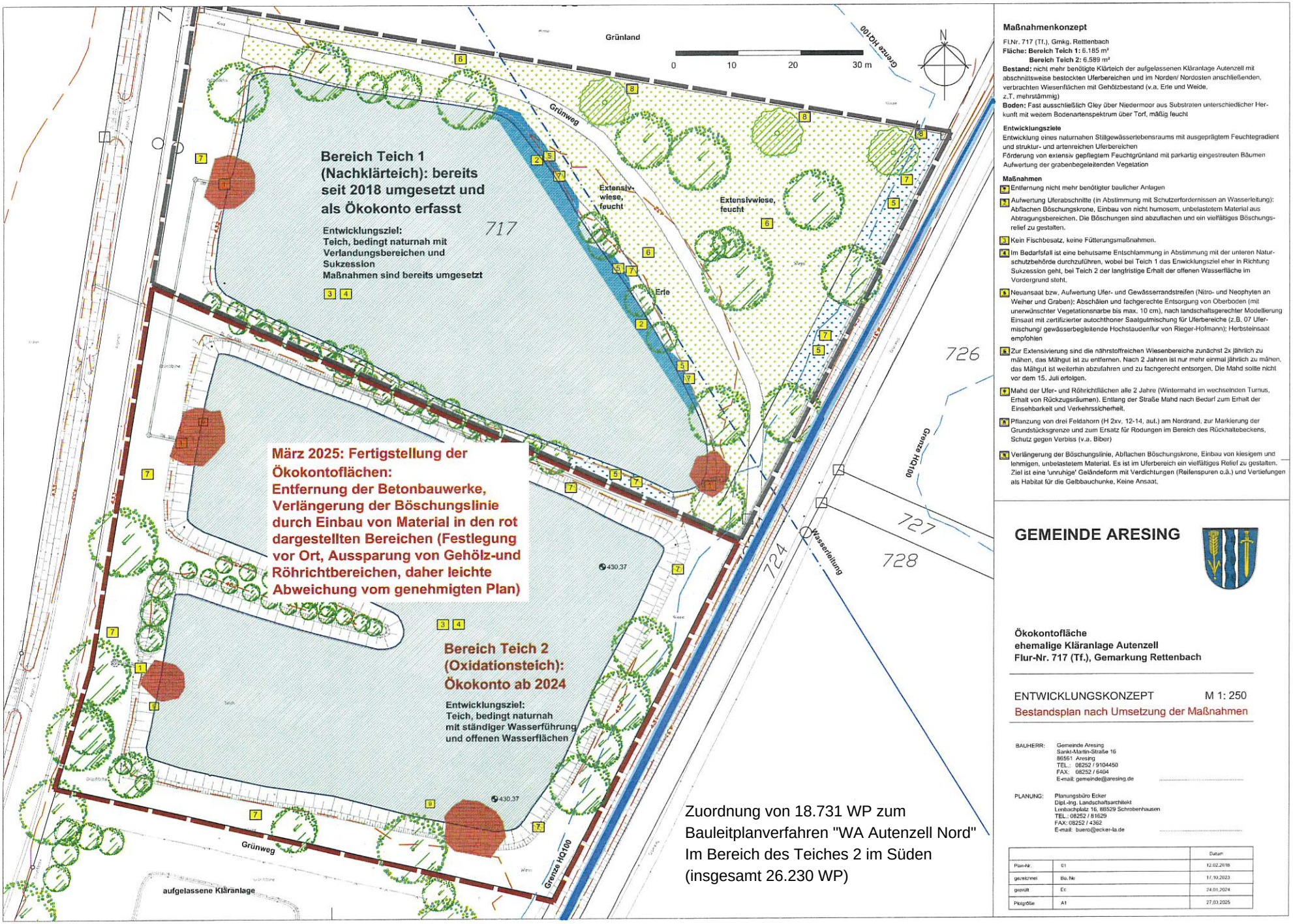

Zuordnung von 18.731 WP zum Bauleitplanverfahren "WA Autenzell Nord" Im Bereich des Teiches 2 im Süden (insgesamt 26.230 WP)

Maßnahmenkonzept

Fl.Nr. 717 (Tf.), Gmkg. Rettenbach
Fläche: Bereich Teich 1: 6.185 m²
Bereich Teich 2: 6.589 m²

Bestand: nicht mehr benötigte Klärteich der aufgelassenen Kläranlage Autenzell mit abschnittsweise bestockten Uferbereichen und im Norden/ Nordosten anschließenden, verbrachten Wiesenflächen mit Gehölzbestand (v.a. Erle und Weide, z.T. mehrstämmig)

Boden: Fast ausschließlich Gley über Niedermoor aus Substraten unterschiedlicher Herkunft mit weitem Bodenartenspektrum über Torf, mäßig feucht

Entwicklungsziele

Entwicklung eines naturnahen Stillgewässerlebensraums mit ausgeprägtem Feuchtegradient und struktur- und artenreichen Uferbereichen
Förderung von extensiv gepflegtem Feuchtgrünland mit parkartig eingestreuten Bäumen
Aufwertung der grabenbegleitenden Vegetation

Maßnahmen

1. Entfernung nicht mehr benötigter baulicher Anlagen
2. Aufwertung Uferabschnitte (in Abstimmung mit Schutzerfordernissen an Wasserleitung): Abflachen Böschungskrone, Einbau von nicht humosem, unbelastetem Material aus Abtragungsbereichen. Die Böschungen sind abzuflachen und ein vielfältiges Böschungsrelief zu gestalten.
3. Kein Fischbesatz, keine Fütterungsmaßnahmen.
4. Im Bedarfsfall ist eine behutsame Entschlammung in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde durchzuführen, wobei bei Teich 1 das Enwicklungsziel eher in Richtung Sukzession geht, bei Teich 2 der langfristige Erhalt der offenen Wasserfläche im Vordergrund steht.
5. Neuansaat bzw. Aufwertung Ufer- und Gewässerrandstreifen (Nitro- und Neophyten an Weiher und Graben): Abschälen und fachgerechte Entsorgung von Oberboden (mit unerwünschter Vegetationsnarbe bis max. 10 cm), nach landschaftsgerechter Modellierung Einsaat mit zertifizierter autochthoner Saatgutmischung für Uferbereiche (z.B. 07 Ufermischung/ gewässerbegleitende Hochstaudenflur von Rieger-Hofmann); Herbsteinsaat empfohlen
6. Zur Extensivierung sind die nährstoffreichen Wiesenbereiche zunächst 2x jährlich zu mähen, das Mähgut ist zu entfernen. Nach 2 Jahren ist nur mehr einmal jährlich zu mähen, das Mähgut ist weiterhin abzufahren und zu fachgerecht entsorgen. Die Mahd sollte nicht vor dem 15. Juli erfolgen.
7. Mahd der Ufer- und Röhrichtflächen alle 2 Jahre (Wintermahd im wechselnden Turnus, Erhalt von Rückzugsräumen). Entlang der Straße Mahd nach Bedarf zum Erhalt der Einsehbarkeit und Verkehrssicherheit.
8. Pflanzung von drei Feldahorn (H 2xv, 12-14, aut.) am Nordrand, zur Markierung der Grundstücksgrenze und zum Ersatz für Rodungen im Bereich des Rückhaltebeckens, Schutz gegen Verbiss (v.a. Biber)
9. Verlängerung der Böschungslinie, Abflachen Böschungskrone, Einbau von kiesigem und lehmigen, unbelastetem Material. Es ist im Uferbereich ein vielfältiges Relief zu gestalten. Ziel ist eine 'unruhige' Geländeform mit Verdichtungen (Reifenspuren o.ä.) und Vertiefungen als Habitat für die Gelbbauchunke. Keine Ansaat.

GEMEINDE ARESING

Ökokontofläche
ehemalige Kläranlage Autenzell
Flur-Nr. 717 (Tf.), Gemarkung Rettenbach

ENTWICKLUNGSKONZEPT M 1: 250
Bestandsplan nach Umsetzung der Maßnahmen

BAUHERR: Gemeinde Aresing
Sankt-Martin-Straße 16
86551 Aresing
TEL.: 08252 / 9104450
FAX: 08252 / 6404
E-mail: gemeinde@aresing.de

PLANUNG: Planungsbüro Ecker
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt
Linbachplatz 16, 86529 Schrobenhausen
TEL.: 08252 / 81629
FAX: 08252 / 4362
E-mail: buero@ecker-la.de

		Datum
Plan-Nr.	01	12.02.2018
gezeichnet	Bu, Nk	17.10.2023
geprüft	Ec	24.01.2024
Plotgröße	A1	27.03.2025